

Fast Lights

clab



Christian Seiler

Windisch, 07.12.2018

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
2	Vorgehen	3
3	Aufbau	3
3.1	LEDs und IR Remote	3
3.2	Einfaches Reaktionsspiel	4
3.3	Double Player und OLED Display	4
3.4	Verwendete Elemente	5
4	Herausforderungen	6
4.1	Upgrade von UNO auf MEGA	6
4.2	Auslesen der Fernbedienung	6
4.3	Spielstatus	6
4.4	Scrolling Text	6
5	Lessons learned	7
6	Was man sonst noch tun könnte	7
7	Source Code	8
8	Quellen	8

1 Einleitung

Als Abschlussprojekt des Moduls clab (Computerlabor) galt es ein Projekt in Verwendung des Microcontroller Arduino zu gestalten. Mein Projekt mit dem Titel "Fast Lights" ist in den Ursprüngen des eigentlichen Projekts mit Thomas Frey, Temperaturmessung mit LCD-Anzeige, entstanden. Dies hauptsächlich durch die Unterschiede in Wissensstand und Erfahrung mit Microcontroller und der Arduino Umgebung zwischen meinem Teamkollegen und mir. Mit anderen Worten, es kam Langeweile auf und ich begann mit meinen eigenen Arduino-Komponenten zu basteln.

2 Vorgehen

Die Entwicklung von der ursprünglichen Tickerei zum fertigen Prototypen kann grob in drei Abschnitte geteilt werden.

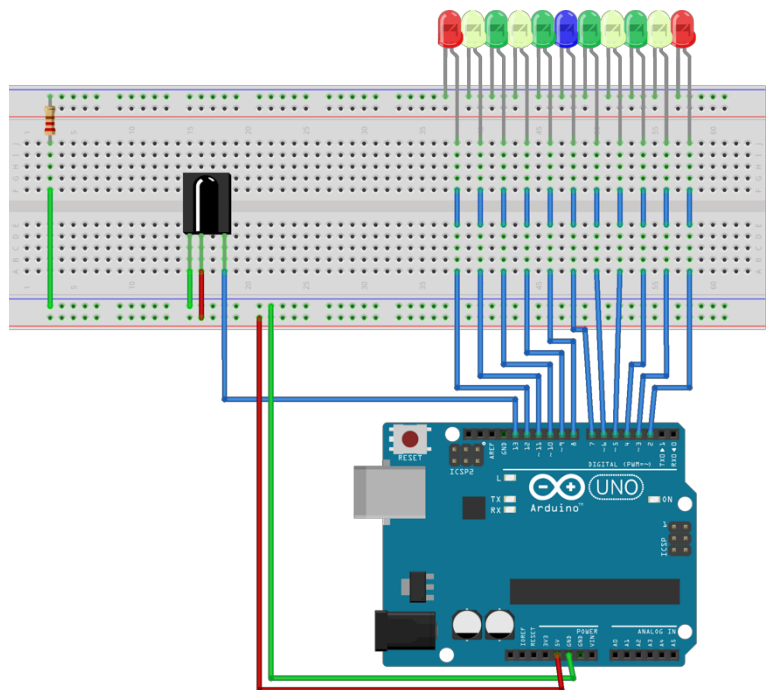
1. LEDs und IR Remote
2. Einfaches Reaktionsspiel
3. Double Player und OLED Display

3 Aufbau

3.1 LEDs und IR Remote

Die erste Phase bestand daraus eine Reihe von LED über die IR Remote zu kontrollieren. Dabei sind die LEDs aufgereiht und einzeln mit einem digitalen Port des Arduino UNO verbunden. Weiter ist der IR Empfänger an einen digitalen Port gebunden, wodurch die Eingaben durch die Fernbedienung ausgelesen werden.

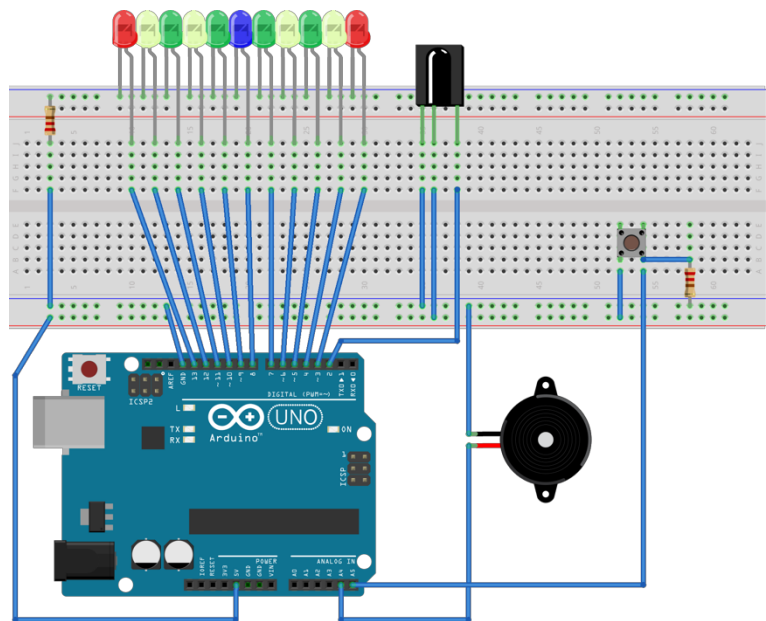
Diese Eingaben werden anschließend in verschiedene Aktionen übersetzt. Die erste dieser Aktionen ist das nacheinander Aufleuchten der LEDs von einer Seite zur



anderen und wieder zurück. Eine weitere Aktion ist das Aufleuchten der LEDs von links nach rechts. Sobald die letzte LED, rechts, erreicht wurde, begann die erste LED, links, die Sequenz wieder von neuem. Diese Aktion ist auch spiegelverkehrt vorhanden. Als letzte Aktion ist das zufällige Aufleuchten einer LED.

3.2 Einfaches Reaktionsspiel

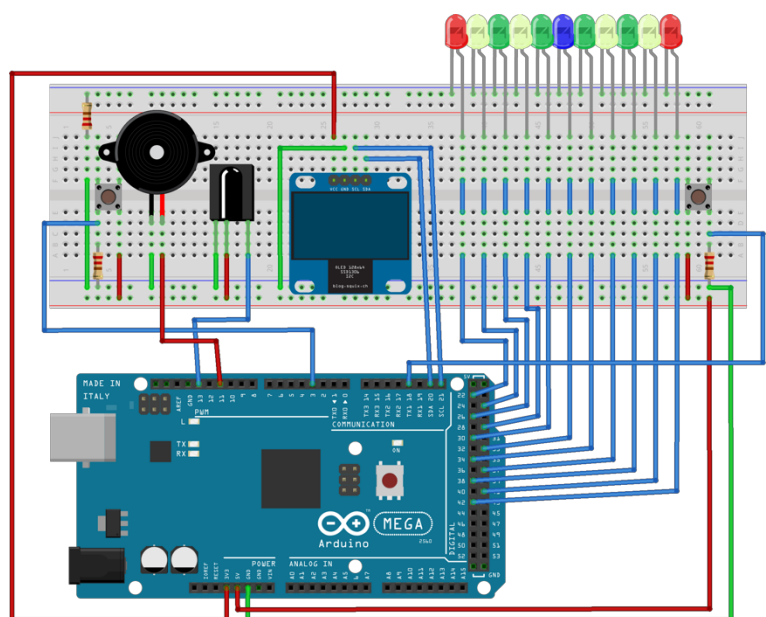
Die Zufallssequenz der LEDs folgte mit der Idee eines Reaktionsspiels. Mit Druckknopf und Buzzer ist dies auch kurzerhand umgesetzt. Beide Komponenten sind über einem analogen Port mit dem Arduino verbunden. Wenn nun der Knopf gedrückt wird, wenn die mittlere LED (blau) leuchtet, folgt ein kurzer Ton. Die LEDs leuchten, bereits seit Beginn der Entwicklung, während 250ms. Noch während dieser Entwicklungsphase war klar, dass dies nicht das Endstadium sein kann.



Ich wollte mehr! Das Problem war allerdings, dass alle digitalen Ports des Arduino belegt sind und die analogen Ports für diese Verwendung nicht geeignet sind.

3.3 Double Player und OLED Display

Die Lösung lag im Upgrade des Arduino UNO auf den grösseren Arduino MEGA. Die nun viel grössere Anzahl digitaler Ports erlaubte nun die weitere Entwicklung des Spiels. Nachdem das bisherige Projekt auf den neuen Microcontroller angepasst war, konnte das Spiel mit einem zweiten Pushbutton auf zwei Spieler erweitert werden. Zusätzlich kann der Spielstand auf dem OLED Display dargestellt werden.



3.4 Verwendete Elemente

Arduino MEGA 2560

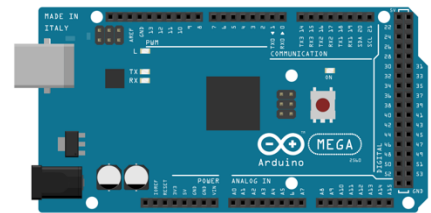
ATmega2560 Microcontroller

54 digitale I/O Pins

16 analoge Input Pins

16MHz

1 Stk



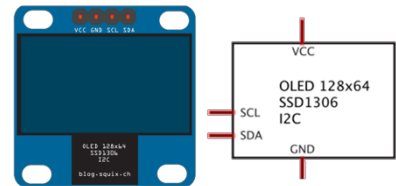
OLED Display

128x64 Pixel

Monochrome

Library: Adafruit_GFX & Adafruit_SSD1306

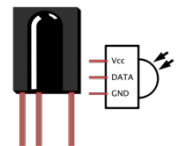
1 Stk



IR Receiver & IR Remote Control

Library: IRremote & IRremoteInt

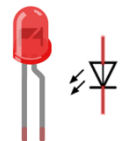
1 Stk



LEDs

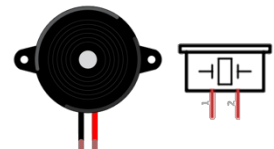
Verschiedene Farben

11 Stk



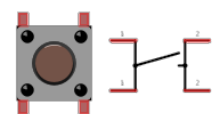
Piezo speaker

1 Stk



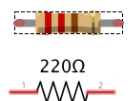
Pushbutton

2 Stk



220Ω Resistor

3 Stk



4 Herausforderungen

4.1 Upgrade von UNO auf MEGA

Nachdem die Entscheidung gefallen war vom Arduino UNO auf MEGA zu wechseln, musste neben den physischen Komponenten auch der Code angepasst werden. Obwohl beide Geräte ähnlich aufgebaut sind, gibt es doch einige Unterschiede. Wo die Verbindungskabel für die LEDs beim UNO noch alle sequenziell in einer Reihe gesteckt werden konnten, haben diese beim MEGA keinen Platz mehr. Dies ist durch die zweireihige Anordnung der Ports 22 bis 53. Dieses Platzproblem konnte allerdings durch eine Zick-Zack-Belegung behoben werden, was allerdings den Code etwas verkompliziert.

4.2 Auslesen der Fernbedienung

Der Ausgabewert der Fernbedienung war anfangs ein grosses Fragezeichen. Obwohl man denken könnte, dass man nur alle Knöpfe durchdrücken und einfach ablesen könne was der entsprechende Wert ist, waren diese Werte anfangs jenseits von konsistent. Dies hat sich allerdings mit einigen Tests eingespielt.

4.3 Spielstatus

In der letzten Entwicklungsphase gab es vier Spielstati: *SINGLEPLAYER*, *DOUBLEPLAYER*, *WIN*, *FINISHED*. Das Spiel beginnt mit dem *FINISHED* Status und wartet auf einen Spielstart via der Fernbedienung. Während des Spiels ist entweder *SINGLEPLAYER* oder *DOUBLEPLAYER* aktiv. Sobald ein Spieler 10 Punkte hat, wechselt das Spiel auf *WIN*. Es wird eine Siegesmelodie abgespielt und wechselt schliesslich zurück auf *FINISHED*. Hier war die Herausforderung, dass der Spielstatus an vielen verschiedenen Orten im Spiel verwendet wird und anfangs war das Problem wann wie welcher Status gesetzt wird und dass kein Branch vergessen wird. So kam es, dass die Siegesmelodie im Loop abgespielt wurde, weil der Status nicht gewechselt wurde.

4.4 Scrolling Text

Das OLED Display ist mit 128 x 64 Pixeln sehr klein und der Text wird aktuell mit Schriftgrösse 1 (7 Pixel) angezeigt damit der gewünschte Text Platz hat. Die für das Display verwendete Library unterstützt Scrolling Text, aber doch nicht. Alles was länger als die Displaybreite ist, wird einfach abgesägt.

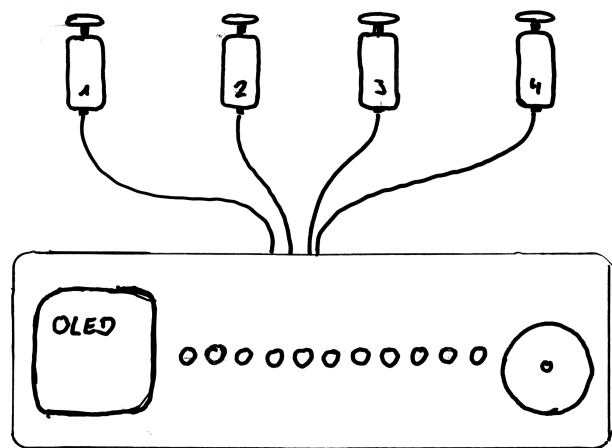
5 Lessons learned

Die Kombination von Elektrotechnik und deren Programmierung ist spannend aber nicht einfach. Insbesondere wenn der Code mehrere hundert Zeilen erreicht. Das Refactoring des Codes und Einführen von C++ Dateien war schwieriger als anfänglich gedacht. Vor allem das Erstellen einer eigenen C++ Klasse für das Display war nicht wirklich einfach, allerdings hat dies das Verständnis über die Klasse in C++ gestärkt.

6 Was man sonst noch tun könnte

Es gibt vordergründig drei Möglichkeiten, wie das Spiel in einem nächsten Schritt weiterentwickelt werden könnte:

Durch ein **Case** und Batterie würde das Spiel portabel einsetzbar und wäre zum Beispiel an einem Familienfest ein Hingucker mit grossem Unterhaltungsfaktor. Insbesondere können so Kinder mit der Technik vertraut gemacht werden. Durch das Entfernen der Druckknöpfe vom Breadboard und das Anbringen dieser mittels eines (einsteckbaren) Kabels, erlaubt man, noch mehr Spieler einzubringen.



Aktuell ist die **Geschwindigkeit** der LEDs auf 250 ms festgelegt. Dies ist eine relativ kurze Zeit, um den Knopf zu drücken, zu schnell für die meisten Kinder. Um das Spiel stufengerecht zu machen, könnte diese Geschwindigkeit mittels verschiedener Schwierigkeitsstufen über die Fernbedienung gesteuert werden. Weiter wäre auch eine Spielform möglich, bei der die Geschwindigkeit stetig gesteigert und dabei die Zeit gemessen wird, bis ein Spieler daneben drückt.

Wie bereits erwähnt, ist der Text auf dem Display sehr klein. Somit wäre die Implementation eines **Scrolling Texts** eine Lösung, um den Text grösser abzubilden.

7 Source Code

Die verwendeten Libraries können in der Arduino IDE mit dem Library Manager geladen werden. Dies sind:

- Adafruit GFX Library (v. 1.3.4) von Adafruit
- Adafruit SSD1306 (v. 1.2.9) von Adafruit
- IRremote (v.2.2.3) von shirriff

Der komplette Source Code ist hier erhältlich: <https://github.com/Christian-Seiler/Fast-Lights>

8 Quellen

OLED I2c Display	http://bit.ly/2B0IX9p
Writing a Library for Arduino	http://bit.ly/2QJTDtM
Class code and header files	http://bit.ly/2SAxDIt